

Medienmitteilung

KMU-Umfrage von Visible: Jedes fünfte Unternehmen stellt auf Kurzarbeit um KMUs leiden unter der Verunsicherung der eigenen Kunden

Baar, 23. März 2020 – Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus treffen die Schweizer KMUs an breiter Front. Gemäss einer Blitzumfrage von Visible rechnen knapp zwei Drittel der KMUs (57.7 %) mit kleinen Umsatzeinbussen und gar ein Viertel (25.48 %) mit enormen Einbussen. Jedes fünfte Unternehmen stellt bereits auf Kurzarbeit um. Visible hat in der Woche vom 12. bis 19. März in einer Blitz-Umfrage 208 Schweizer KMUs zu den Folgen der Corona-Pandemie online befragt. Visible bietet Unternehmen verschiedene Möglichkeiten zur Reichweiten-Steigerung im Internet. Zu Visible gehören auch der B2B-Marktplatz «Wer liefert was» und die europäische B2B-Plattform EUROPAGES.

Auf die Gründe der Umsatzeinbussen angesprochen, zeigt sich, dass das Hauptproblem die starke Verunsicherung der Kunden ist. Denn dieser Umstand wurde von 71 Prozent der Befragten angegeben. Eine Herausforderung stellen aber auch vermehrte Krankheitsfälle im Betrieb dar (10.6 %).

Hälfte der KMUs leidet unter einem Rückgang der Aufträge

Die Schweizer KMUs spüren bereits mehrere konkrete Folgen der Corona-Pandemie. Über die Hälfte (53.4) gaben in der Visible-Umfrage an, dass es seitens der Kunden weniger Nachfrage gibt und die Aufträge zurückgehen. Knapp ein Viertel (24.5 %) beklagt sich über Lieferengpässe bei der Beschaffung. Die Unternehmen sind aber auch betroffen, weil Mitarbeiter krank sind (16.8%) oder sich in Quarantäne befinden (9.6 %). Weniger ins Gewicht fallen Umsatzprobleme wegen der Abhängigkeit vom chinesischen Markt (7.7 %).

Lieferengpässe bei der Beschaffung spüren die KMUs vor allem in Europa (22.1 %). Immerhin 17.3 Prozent der Unternehmen leiden unter Engpässen bei Lieferungen aus China. Bei den USA oder anderen Regionen gibt es offenbar aber noch keine Lieferschwierigkeiten.

Kurzarbeit und Stellenstopp als Sofortmassnahmen

Bei den Massnahmen, die die KMUs ergreifen, gibt es zwei eindeutige Stossrichtungen, die beide etwa gleich stark zum Zug kommen. So steigt bereits etwa jedes fünfte Unternehmen auf Kurzarbeit um (20.7 %) oder stoppt bei der Anstellung neuer Mitarbeitenden (18.8 %). Lediglich 4.3 Prozent der KMUs reagieren jetzt schon mit Entlassungen.

Breite Vorkehrungen zum Schutz der Mitarbeitenden

Die Schweizer Firmen unternehmen viel zum Schutz der Mitarbeitenden. Die hauptsächliche Massnahme ist das Bereitstellen von Desinfektionsmittel. Zwei Drittel (62 %) der Befragten haben diese Massnahme ergriffen. 43.8 Prozent der Unternehmen haben Home Office angeordnet. Und 40.4 Prozent verzichten in der aktuellen Situation auf Geschäftsreisen. Über ein Viertel der Unternehmen hält Video-Konferenzen ab (26.4 %). Fiebermess-Kontrollen gibt es in kaum einem Unternehmen (1.9 %).

Alternativen für die digitale Vernetzung der KMUs

In einer Zeit, wo direkte Treffen und Meetings zwischen den Menschen vermieden werden können, bietet das Unternehmen Visible mit den Online-Plattformen «Wer liefert was» und EUROPAGES eine wertvolle Stütze für den digitalen Handel zwischen den Unternehmen. «Wir stellen ein Netzwerk zur Verfügung, das die Suche nach Produkten und Gütern für Industrie und Gewerbe stark vereinfacht», sagt Peter F. Schmid, CEO von Visible. «Dies ist besonders wichtig, da Veranstaltungen für den persönlichen Austausch weltweit weitgehend abgesagt wurden, darunter auch bedeutende Messen und Konferenzen», erklärt Schmid. Hier könne Visible einen Beitrag leisten, um die aufkommenden Lücken zu schliessen. Denn Visible biete verschiedene Möglichkeiten, um die Sichtbarkeit und die Vernetzung der Unternehmen über Online-Massnahmen zu fördern.

Impulsartige Suche nach Schutzmasken und Desinfektionsmittel

Mit der Ausbreitung des Coronavirus veränderte sich auch das Suchverhalten auf den Online-B2B-Marktplätzen von Visible. Gehören beispielsweise auf «Wer liefert was» sonst die Suchbegriffe «Maschinenbau» und «CNC Fräsmaschinen» zu den meistgesuchten Begriffen, änderte sich das mit dem Aufkommen des Coronavirus. Mitte Februar wurden erstmals «Atemschutzmasken» und «Einwegmundschutzmasken» besonders stark nachgefragt. Auch «Desinfektionsmittel» fand sich plötzlich unter den Top 3 der meistgesuchten Begriffe – diese Produkte überstiegen zeitweise sogar die Anfragen der sonst gängigen Topsuchen. «Wir verzeichnen seit einigen Tagen einen generellen Anstieg der Suchanfragen. Viele Unternehmen müssen sich momentan nach anderen Zulieferern umsehen. Visible unterstützt seine Kunden auch in diesen Zeiten mit digitalen Lösungen für Marketing und Vertrieb», sagt Peter F. Schmid, CEO von Visible. «Die genauen Folgen der Pandemie können auch wir nicht absehen. Doch klar ist bereits jetzt: Digitale Lösungen für industriell tätige Unternehmen waren noch nie so wichtig, wie heute», erklärt Peter F. Schmid.

Medienkontakt

Visible GmbH
Carsten Brandt
ABC-Strasse 21
20354 Hamburg
+49 40 2 54 40-131
carsten.brandt@visible.com

Medienkontakt

PULSCOM!
Christian Iten
058 255 07 09
076 548 47 44
visible@pulscom.ch

Über Visible

Visible unterstützt industriell tätige Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen für Einkäufer international zugänglich zu machen. Als speziell auf Geschäftskunden zugeschnittene Verbindung aus eigenen B2B-Marktplätzen und Online-Marketing-Services wie zum Beispiel Google Ads und Retargeting bietet das Unternehmen ein breit gefächertes digitales Portfolio zur Reichweitensteigerung im Internet.

Zu den von der Visible GmbH betriebenen Marktplätzen gehören «Wer liefert was» (wlw), heute der führende B2B-Marktplatz in der D-A-CH-Region, sowie die europäische B2B-Plattform EUROPAGES. Zusammen erreichen die Marktplätze monatlich über 3,7 Millionen Einkäufer von Unternehmen, die nach detaillierten Unternehmens- und Produktinformationen suchen. Insgesamt sind über 3,6 Millionen Firmen auf beiden Plattformen registriert.

Mit seinen Online-Marketing-Services bietet Visible Unternehmen zusätzliche Möglichkeiten, ihre Reichweite im Internet zu erhöhen. Visible ist derzeit einziger Google Premium-Partner mit B2B-Schwerpunkt.

Das Unternehmen Visible entstand als Antwort auf die Herausforderungen der Internationalisierung und Digitalisierung im B2B-Bereich. Visible unterhält Büros an den Standorten Hamburg, Berlin sowie Paris und verfügt über eine Schweizer Zweigniederlassung in

Baar. Insgesamt sind heute über 380 Mitarbeitende beschäftigt. Als gemeinsames Dach für die Marken «Wer liefert was» und EUROPAGES baut Visable seine Marktplätze und Online-Marketing-Services kontinuierlich aus.

Weitere Artikel, Informationen, Pressemitteilungen und Downloads finden Sie unter www.visable.com/presse.